

## Campus Community Dialogue der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Der FHWS Campus Community Dialogue (FHWS – CCD) stellt eine Strategie zur institutionalisierten Vernetzung und zum vor allem regional ausgerichteten Austausch von Wissenschaft und Lehre sowie Praxis und Gemeinwesen dar. Durch den FHWS – CCD ergänzt nun auch der sozialwissenschaftliche Bereich der FHWS das bereits prämierte Transferprofil der Hochschule.

Ausgangspunkt für den FHWS-CCD sind Festlegungen, die sich aus dem Leitbild der FHWS ergeben und dem Profil der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften entsprechen.

Die Mitglieder des CCD kommen aus Freien Wohlfahrtspflege, aus Politik und Verwaltung, aus der Zivilgesellschaft und Selbstvertretungsorganisationen sowie aus dem Kollegium der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften.

Der CCD bearbeitet in den drei Fachforen Jugend und Familie, Senioren sowie Inklusion aktuelle Themen an der Schnittstelle zwischen Praxis, Wissenschaft und Profession Soziale Arbeit. Für alle diese Bereiche sind Fragen der Politik zentral: Wie kann Soziale Arbeit die Ansprüche ihrer Profession in die Sozialpolitik einbringen? Wie offen ist die Politik für Beratung und Einflussnahme durch die der Sozialen Arbeit und der Wohlfahrtspflege? Wie bereit und kompetent ist Soziale Arbeit, um ihre Klientel bei der Durchsetzung berechtigter Ansprüche zu unterstützen?

## Anfahrtsskizze

### Adresse

FHWS  
Münzstraße 12  
Raum M. -1.07  
97070 Würzburg  
www.fas.fhws.de

### Verbindung ab Würzburg Hbf:

Straßenbahnlinien 1 und 4 Richtung Sanderau  
Linie 3 Richtung Heidingsfeld oder  
Linie 5 Richtung Rottenbauer bis zur  
**Haltestelle Sanderring**

Die Bahnschienen überqueren, danach links halten und in die Rotlöwengasse rechts abbiegen. Das Gebäude liegt nach etwa 20 Metern auf der rechten Seite.

### Kontakt & Anmeldung bis zum 20.06. erbeten unter

Annette Wydra  
Telefon: 0931/3511 – 8270  
E-Mail: annette.wydra@fhws.de

## Soziale Arbeit – (un)politisch (un)professionell?

*Wie steht es um die politische  
Partizipationsbereitschaft der  
Sozialen Arbeit?*

## Tagung der Sektion Politik Sozialer Arbeit der DGSA

Würzburg  
Freitag, den 22. Juni 2018

**FH·W·S**

Hochschule  
für angewandte Wissenschaften  
Würzburg-Schweinfurt



## Thema der Tagung

Der Sozialen Arbeit fehlt es nicht an moralischen Einlassungen über soziale Zusammenhänge. Aber wie geht die Profession mit den damit zusammenhängenden politischen Aufträgen um? Welchen Einfluss kann sie auf Politik und Gesellschaft nehmen? Partizipieren Studierende Sozialer Arbeit politisch? Kann eine Zusammenarbeit von Sozialer Arbeit und Politik gelingen? Was sagen die Haltungen von Studierenden Sozialer Arbeit über die politische Schlagkraft der Profession? Die Sektion Politik Sozialer Arbeit der DGSA hat aktuell eine größere Befragung zu politischen Einstellungsmustern von Studierenden durchgeführt. Mit diesen Ergebnissen sowie weiteren Erkenntnissen zu Einstellungen sowie politischer Beteiligung, Gleichheit und Qualität der Demokratie wollen wir gemeinsam diesen Diskursraum erschließen

## Sektion Politik der DGSA – Themenspektrum

Anliegen der Sektion Politik Sozialer Arbeit ist es Lehrende, Forschende und Praktizierende aus dem Feld der Sozialarbeitspolitik und politischen Sozialen Arbeit im fachlichen Diskurs zusammenzuführen. Erfahrungen der politischen Praxis Sozialer Arbeit sollen im wissenschaftlichen Diskurs systematisch erhoben und analysiert werden; ebenso werden Anfragen aus der Praxis forschend aufgegriffen. Welchen Platz nimmt die Politik in Theorien der Sozialen Arbeit ein? Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen Sozialer Arbeit und Politik systematisch begreifen? Politikwissenschaftliche Methoden werden in Zusammenhang von sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Forschung gesetzt, politikbezogenen Fragestellungen auf Relevanz für Soziale Arbeit angeschaut. Zudem werden Standards und Didaktik identifiziert, welche die Lehre weiterentwickeln können.

## Programm

**11:00** Begrüßung Prof. Dr. Dieter Kulke

**11:10** Prof. Dr. Oscar Gabriel, Universität Stuttgart

### Politische Beteiligung, politische Gleichheit und die Qualität der Demokratie

Auf der Grundlage der neueren Befunde der empirischen Forschung behandelt der Vortrag den Zusammenhang zwischen politischer Partizipation, politischer Gleichheit und der Qualität der Demokratie. Er untersucht, wie sich die politische Beteiligung in Deutschland seit der Jahrtausendwende entwickelt hat, ob sich der soziale Bias in der Wahrnehmung der vorhandenen Beteiligungsrechte verstärkt hat und wie sich direktdemokratische und deliberative Beteiligungsformen in diesen Zusammenhang einfügen.

**12:10** Sandra Majer, M.A., Universität Konstanz

### Demokratieverständnis und politische Partizipation der Studierenden - Ergebnisse des 13. Studierendensurveys

Mit Daten des 13. Studierendensurveys wird ein Blick auf die Studierenden, insbesondere der Sozialen Arbeit, in Deutschland geworfen. Nach einer kurzen Beschreibung zentraler Ergebnisse zu Studienstrategien, dem sozialen Klima im Fachbereich sowie zu Belastungen, widmet sich der Vortrag v.a. dem politischen Interesse der Studierenden, ihrem Demokratieverständnis sowie ihrer sozialen und politischen Partizipation.

**13:00 bis 14:00** Pause mit Möglichkeit, in der Mensa/Burse essen zu gehen

**14:00 bis 14:45** Prof. Dr. Dieter Kulke

### Ergebnisse der Befragung von Studierenden der Sozialen Arbeit zu ihren politischen Einstellungen, ihrer politischen Partizipation und dem politischen Auftrag Sozialer Arbeit

**15:00** Podiumsdiskussion  
**Politik und Soziale Arbeit**

Dr. Hülya Düber, Leiterin des Jugend-, Familien- und Sozialreferats der Stadt Würzburg  
Michael Leinenbach, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH)  
Prof. Dr. Günter Rieger, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart  
Katharina Simpfendorfer, Studentin des Master Soziale Arbeit an der FHWS  
Kathrin Speck, PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., Bezirksverband Unterfranken

Moderation

Prof. Dr. Andrea Dischler, Katholische Stiftungshochschule München  
Prof. Dr. Jens Wurtzbacher, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin

**Ende gegen 16:30**

Anschließend Gelegenheit zu einem gemeinsamen Ausklang der Tagung in einer fränkischen Weinstube – bitte bei der Anmeldung angeben!